

Amnesty International über die israelische Besetzung:

” Seit die Besetzung im Juni 1967 begann, hat Israels rücksichtslose Politik der Landnahme, des illegalen Siedlungsbaus und der Enteignung zu ungeheurem Leid der Palästinenser geführt, die ihrer grundlegenden Rechte beraubt wurden.

Israels Militärherrschaft beeinträchtigt alle Teile des täglichen Lebens in den besetzten Gebieten. Sie bestimmt weiterhin ob, wann und wie Palästinenser zur Arbeit oder zur Schule gehen können, ins Ausland reisen, ihre Verwandten besuchen können, ihren Lebensunterhalt verdienen, an einer Protestaktion teilnehmen oder Zugang zu ihren Feldern, zu Stromversorgung und zu sauberem Wasser haben. Das bedeutet tägliche Erniedrigung, Furcht und Unterdrückung. Das gesamte Leben der Leute wird praktisch von Israel in Geiselhaft genommen.

Die letzten 50 Jahre hat Israel zehntausende von palästinensischen Immobilien zerstört und große Teile der Bevölkerung vertrieben, um Häuser und eine Infrastruktur aufzubauen und seine Bevölkerung in den besetzten Gebieten illegal anzusiedeln. Es hat auch palästinensische natürliche Ressourcen wie Wasser und landwirtschaftliche Flächen weggenommen und für den Bedarf der Siedlungen genutzt. Die Existenz von diesen Siedlungen allein verstößt gegen das Völkerrecht und ist ein Kriegsverbrechen.



<https://amnesty-israel-palaestina.de/2020/02/ai-report-israel-und-besetzte-palaestinensische-gebiete-2019/>



Die Mahnwache wird jeden Samstag von 11:30 – 12:30 Uhr vor den Treppen des St. Petri Doms in Bremen von engagierten Menschen gehalten.

Wenn Sie uns unterstützen oder über Veranstaltungen zum Thema informiert werden möchten, schreiben Sie uns unter info@nahost-forum-bremen.de oder schauen Sie auf unsere Website:



<http://nahost-forum-bremen.de/>

Auflage 3 (2020)

MAHNWACHE
FÜR EINEN
GERECHTEN FRIEDEN
IN ISRAEL/PALÄSTINA

info@nahost-forum-bremen.de

WARUM MACHEN WIR DIE MAHNWACHE?

Unser Ziel

Die Teilnehmer der Mahnwache setzen sich für einen gerechten Frieden zwischen Israelis und Palästinensern ein, auf der Grundlage des Völkerrechts und der Menschenrechte.

Wir treten ein für ein Israel in sicheren Grenzen. Israel hat jedoch bisher seine Grenzen nicht definiert und treibt den Siedlungsbau in den besetzten Gebieten voran, um noch mehr Gebiete dauerhaft zu kontrollieren.

Unser Engagement wird oft als „israelbezogener Antisemitismus“ verunglimpft. Diesen Kritikern geben wir zu bedenken: Antisemitismus ist Hass und Verachtung gegenüber Juden, weil sie Juden sind. Wir aber kritisieren Israel und seine religiös-rechtsgerichtete Regierung wegen ihrer schweren Verstöße gegen das Völkerrecht und die Menschenrechte. Das sollte immer auseinander gehalten werden!

Wir Deutsche tragen dafür Verantwortung, dass Juden in Israel sicher leben können, aber auch dafür, dass die Palästinenser, die keinerlei Schuld am Holocaust haben, nicht unterdrückt werden.

Gegen die israelische Besatzung der 1967 eroberten Gebiete!

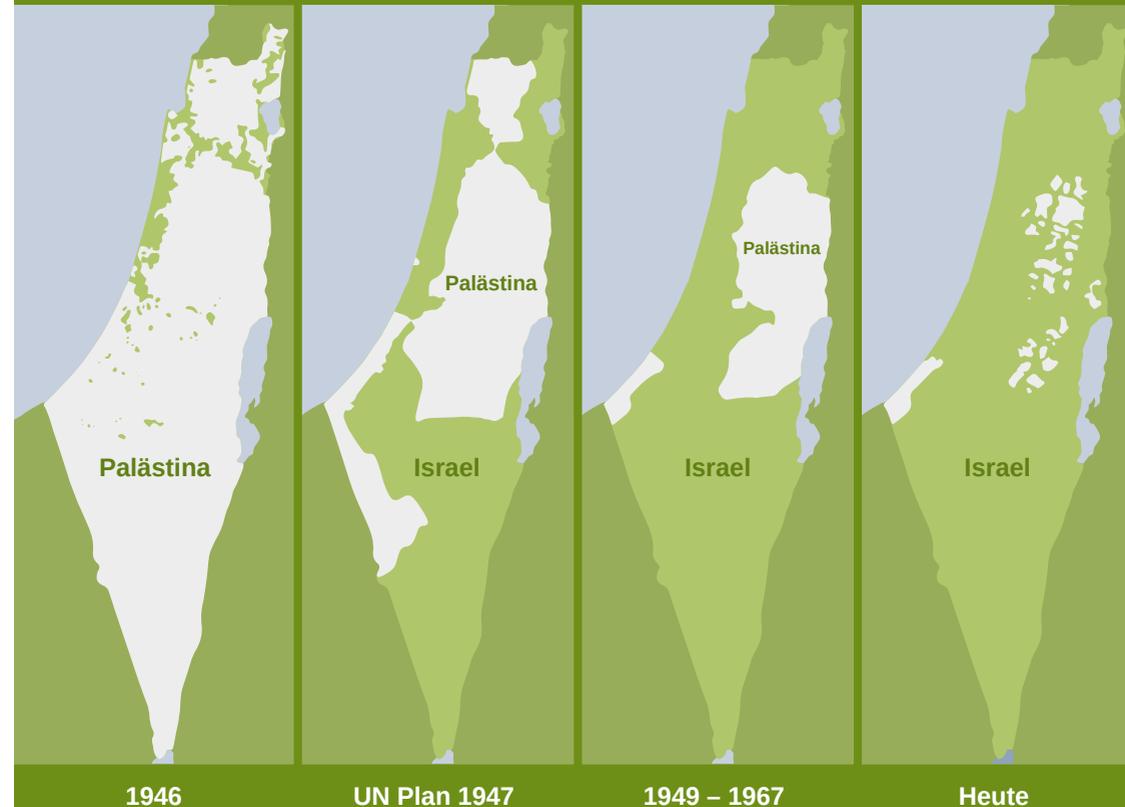
Hintergrund

Die Zionisten begannen mit der Besiedlung Palästinas am Ende des 19. Jahrhunderts, blieben aber immer in der Minderheit. Am 14. Mai 1948 gründeten sie dort den Staat Israel. Dies geschah aber auf Kosten eines anderen Volkes – der Palästinenser –, von denen über die Hälfte 1948 vertrieben wurde.

1967 hat Israel die restlichen palästinensischen Gebiete erobert und seitdem haben Landraub, Vertreibungen, Hauszerstörungen, Inhaftierungen, Wasserraub, Behinderung der Bewegungsfreiheit, Rodung von Olivenhainen, Hausdurchsuchungen etc. kein Ende genommen.

Die Vertretung der Palästinenser – die PLO – hat Israel 1993 anerkannt und sich bereit erklärt, auf Gewalt zu verzichten.

DAS VERSCHWINDENDE PALÄSTINA



Die Palästinenser haben auf 78% des historischen Palästinas verzichtet, um einen palästinensischen Staat auf den restlichen 22% aufzubauen. Doch Israel hat das nicht zugelassen, es möchte die totale Kontrolle. Seit seiner Gründung 1948 hat Israel sämtliche palästinensischen Gebiete erobert und kontrolliert sie bis heute.

Gaza unterliegt der israelischen Kontrolle genauso wie die Westbank, in der die palästinensische Autonomiebehörde nur die „Inseln“ der A- und B-Zone (s. Schaubild) verwalten darf. Das sind gerade noch 12% des historischen Palästinas. Israel plant, die C-Zone (62% der Westbank) zu annektieren und damit einen zusammenhängenden Staat Palästina endgültig zu vereiteln.